



Joachim Gries (2)

Stark vertreten war die Jugend beim Schützenfest Bröckel-Wiedenrode.

Beim Schützenfest in Bröckel ziehen alle mit Majestäten für die nächsten drei Jahre stehen fest / Phantasievoller Festumzug im Ort unterwegs

BRÖCKEL. Wenn Bröckel und Wiedenrode Schützenfest feiern, machen alle mit. Das Dorf wird geschmückt, bunte Bän-

der und Birken an den Zäunen, Girlanden und Wimpelketten über den Straßen, eine große, aus Tannengrün geflochtene,

Ehrenpforte wird aufgebaut. Schließlich wird nur alle drei Jahre gefeiert, dann aber richtig. 840 Festschleifen wurden

verkauft, über 200 Festschleifen gab es für die Jugend, sagt Sprecher Tobias Behrens. Bei rund 1800 Einwohnern ist das eine riesige Beteiligung.

Höhepunkt des Fests ist der große Umzug am Sonntag. Alle zeigen, woran sie monatelang gewerkelt haben. Dann ziehen die Festwagen am Festplatz auf und nach der Stärkung beim Königsfrühstück geht es los durch den Ort. Der Phantasie waren auch in diesem Jahr keinen Grenzen gesetzt.

Mit leichter Verspätung setzte sich der Zug mit Kapellen

am Festplatz los. Erster Halt war am Pastorenhaus, wo Oberst Bernd Schäfer Pastorin Anita Christians-Albrecht zum Umzug einlud und sich anschließend mit Leutnant Jörn Krüger sowie den Majestäten stärkte.

Bei aller Friedfertigkeit im Königreich Bröckel hatten sich in den vergangenen drei Jahren einschließlich des Fests von 2011 Taten ereignet, die einer Ahndung bedurften. Am Samstagnachmittag hatten Bevölkerung wie Angeklagte unter der sengenden Sonne ausgeharrt, bis sich die Tür der Schule öffnete, wo das

Kriegsgericht tagte. Die Staatsanwälte Christian Limann und Frank Siebert hatten umfangreiche Akten zusammengetragen, die Rechtsanwälte Carola Behrens und Thorsten Borchers versuchten, die Übeltäter vor schwerer Strafe zu behüten, doch Kriegsgerichtsrat Kai Burneleit wusste um den Durst der Zuhörer und verhängte viele flüssige Strafen.

Selbst Bürgermeister Heinrich Behrens und Pastorin Christians-Albrecht hatten auf der Anklagebank Platz nehmen müssen. Die Geistliche habe die Kirche für einen Agentenring des KGB missbraucht. Dass KBG für Kirchengemeindebeirat steht, wollte das Gericht nicht gelten lassen. Die Strafe: Bei einer Weinprobe soll jetzt nach einer Alternative für den viel zu süßen Abendmahlswein gesucht werden.

Joachim Gries



WÜRDENTRÄGER BRÖCKEL

Schützenkönig:
Dieter Rühmkopf

Jugendkönigin:
Phoebe Berkhan

Preisscheibe:
Norbert Hasenjäger

KURZ & BÜNDIG

Spiele von gestern für Kinder von heute

ESCHEDE. Unter dem Motto „Spiele von gestern für Kinder von heute“ findet am Donnerstag, 7. August, von 14.30 bis 16.30 Uhr auf dem Glockenkolk in Eschede ein Spielnachmittag im Rahmen des Escheder Ferienpasses statt. Es geht um Spiele, die schon Eltern, Großeltern und Urgroßeltern gespielt haben. Mit dabei sind die Jugendpflege des Landkreises Celle, die Museumspädagogische Werkstatt des Bomann-Museum Celle und der Landfrauenverein Eschede und Umgebung. Der Eintritt zum vom Familienbüro der Gemeinde organisierter Fest ist frei

Englisch lernen in den Sommerferien

LACHENDORF. Auch in diesen Sommerferien gibt es in Lachendorf wieder eine Summer School: Absicht ist es, Schüler ab Klasse 3 bis Klasse 11 für das Fach Englisch zu motivieren, ohne Druck und Zensuren, sondern mit viel Spaß und einem Native Speaker. In diesem Jahr werden Kurse wie Bogenschießen, American Football und Rugby angeboten, außerdem gibt es Workshops wie Singen und Theater. Das Betreuungsteam besteht aus Englischlehrern und Engländern, die Gruppen umfassen rund 16 Schüler. Die Summer School findet in der letzten Ferienwoche vom 1. bis 5. September statt. Weitere Informationen bei Charles M. Sievers, ☎ (05145) 93898 oder unter www.busybeesus.de.

Wacken in Helmerkamp

HELMERKAMP. Helmerkamp, das ist Herbstmarkt. – Seit Samstag stimmt diese Feststellung nicht mehr, denn Helmerkamp ist auch Open Air mit guter Musik und guter Stimmung. Mit diesem Eindruck traten am Samstagabend und am frühen Sonntagmorgen mehrere hundert Musikfreunde den Heimweg an, die auf dem Herbstmarktgelände das Geschehen verfolgt hatten. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei und vor allem „Projekt Time Line“ sorgte dafür, dass viele ihren speziellen Musikhunger stillten.

„Das hätten wir nie erwartet“, sagte schon vor dem Auftritt der Madman's Blues Band Volker Schwarz, einer der Organisatoren des Helmerkämpfer Festivals, mit Blick auf den Besucherandrang. Parkplätze gab es reichlich auf der Wiese, die Bühne und die Stände für Speisen und Getränke am Rand passten genau ins ländliche Ambiente. Wer sich

unterhalten wollte, blieb ein bisschen auf Distanz und fand gemütliche Sitzplätze.

„Wir hatten viele Helfer aus dem Ort“, sagte Schwarz, der den ganzen Abend am Mischpult für ordentlichen Sound und gutes Licht sorgte. So hatte die Feuerwehr das große Zelt neben der Bühne aufgebaut. Bei freiem Eintritt wurde die Veranstaltung nur über den Getränkeverkauf finanziert.

Das Publikum war überwiegend älteren Semesters. Gut vertreten waren auch Helmerkämpfer Einwohner, die den lauschigen Sommerabend von ihrer Terrasse auf das Festivalgelände verlegten. „Endlich mal was los in Helmerkamp“, meinte Kurt Blümel, ebenfalls gebürtiger Helmerkämpfer. Ein anderer Besucher stellte fest: „Wacken in Helmerkamp.“ Das wird die Zukunft zeigen, auch das Wacken Open Air hat 1990 mal mit sechs Bands angefangen.

Uwe Schramm, Bassist der Madman's Blues Band, hatte



noch vor dem „Projekt Time Line“ gewarnt: „Wenn du mit einem Bein in den Zeitstrahl kommst, dann ist das Bein weg.“ Aber es passierte nichts, bis auf die Tatsache, dass die Besucher zunehmend lockerer in den

Madman's Blues Band animierte auch ein paar Tänzer und ließ die Beine wippen.

Beinen wurden, den Takt der Musik aufnahmen oder sogar richtig tanzten vor der Bühne.

Gegen 22 Uhr standen sie dann auf der Bühne, die sechs Wissenschaftler des „Projekts Time Line“ in ihren weißen Kitteln, die im Jahr 2152 leben und zu Gehör bringen, welche Geheimnisse geriffelte schwarze Scheiben in sich tragen, die bei Celle ausgegraben wurden. Bis ins Jahr 1970 gehen die Tonaufzeichnungen zurück, „Venus“ oder „Nutbush City Limits“ – den Zuhörern kam es bekannt vor. (jg)



Alex Sorokin (2)

Gegen 22 Uhr startete „Projekt Time Line“ mit seiner musikalischen Zeitreise von 1970 bis heute.

KURZ & BÜNDIG

Kleine Forscher untersuchen Wasser

STEINHORST. Zu einem Forschungslabor wird das Schulmuseum Steinhorst am Dienstag, 5. August, um 15.30 Uhr. Im Rahmen des Lesesommers können große und kleine Forscher ab zehn Jahren unterschiedliche Wasserproben untersuchen. Unterstützung erfahren die Teilnehmer bei ihren Analysen durch Dorit Koepe und Wiebke Manzke. Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen. Und nicht vergessen: Verschiedene Wasserproben in sauberen Schraubdeckelgläsern mitbringen.

Backtag auf Gut Sunder

MEISSENDORF. Der Holzbackofen auf Nabu Gut Sunder wird am Sonntag, 10. August, angefeuert und unter der Leitung von Gert Weinmann entstehen Brote aus Hefeteig und mit Rosinen, die probiert werden können oder gegen Spende auch an die Besucher abgegeben werden. Vom 19. bis 21. September gibt es auf Gut Sunder ein Holzbackofenseminar. Bei Joachim Webel können Erwachsene dann die Kunst des Umganges mit dem Holzbackofen erlernen.

Sommerfest im Altenpflegeheim

BERGEN. Zum Sommerfest lädt das Altenpflegeheim „Am Neuen Weg“ in Bergen, Neuer Weg 3, am Sonnabend, 9. August, ab 14.30 Uhr Angehörige, Freunde, Bekannte und Betreuer und alle Interessierten ein. Geplant ist ein buntes Programm, angeboten werden Kaffee und Kuchen, am Abend wird gegrillt.